

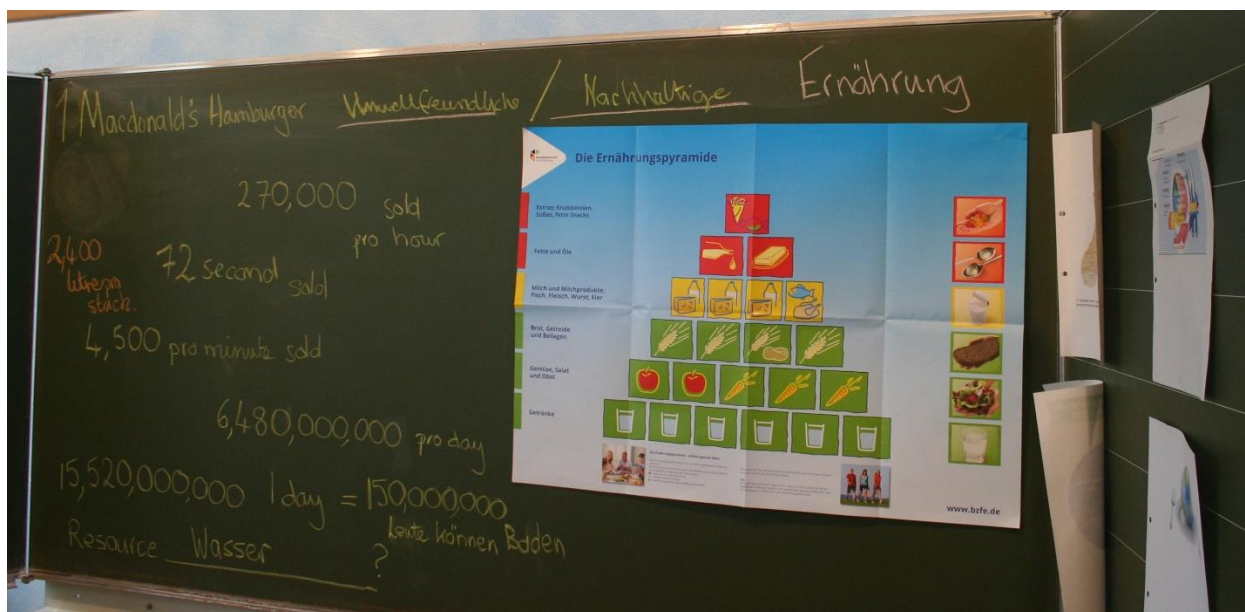
Projektwoche der Waldorfschule 2022

Thema Umwelt

Gruiten (ml) In der Woche vom 04.04. bis zum 08.04.2022 haben in der Waldorfschule Haan-Gruiten verschiedene Gruppen einen Beitrag zum Thema Umwelt geleistet. Die Projektwoche wurde von der SV, Frau Behr-Fischer und einigen Lehrer*innen geplant und organisiert. Wie jedes Jahr nehmen die Klassen 8/9/10/11 teil und halten zusammen mit ihrer Gruppe am Ende der Woche eine Präsentation über das, was sie in der Woche gemacht haben.

Klimabewusste Ernährung

Gruiten (ml) Bei dem Thema „Klimabewusste Ernährung“ sind 10 Schülerinnen und Schüler beteiligt. Sie beschäftigen sich erstmal mit verschiedenen Themen, die zu der Ernährung gehören, wie z.B. Alternativen zu Fleisch, oder wo die genauen Unterschiede zwischen Bio-Produkten und Demeter-Produkten liegen. Danach gehen sie zusammen einkaufen und kochen nachhaltige Gerichte.



Zeitungsprojekt

Gruiten (ml) Das Zeitungsprojekt, an dem fünf Schülerinnen teilnehmen, wird von Frau Freyer und Frau Meyer-Krahmer begleitet. Die Zeitungsgruppe dokumentiert die Projektwoche, führt Interviews mit verschiedenen Personen und verfasst Reportagen zum übergeordneten Thema „Umwelt“. Außerdem werden Fotos von den Ergebnissen der Arbeiten gemacht und beschriftet.

Buchgestaltung

FWS Gruiten, Klasse 12 (jh) In Klasse 12 findet derzeit das Projekt Buchgestaltung statt. Dieses Projekt wird von Mr. Green geleitet. Es nehmen die Klasse 8 und 10 teil. Ihr Projekt ist es ein kleines Buch zu binden. In dieses selbst gemachte Buch kommen kleine Zeichnungen sowie Zitate oder auch Sätze rein. Es wird versucht alles möglichst umweltfreundlich zu gestalten.

GREENPEACE

Musikraum (cf) Viele Schüler*innen, die an dem Greenpeace-Projekt teilnehmen, hören sich jeden Tag im Musikraum Vorträge von Greenpeace Wuppertal an. Das Hauptthema ist „Umwelt/Klima“. Jedoch befassen sie sich mit unterschiedlichen Einzelthemen, worüber sie nach dem Vortrag diskutieren. Ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit stellen sie, wie jede andere Gruppe auch, am Ende der Projektwoche vor.

Greenpeace-Vortrag zum Thema „Klima auf der Kippe“

Musikraum (ml) In dem von Ralf Weyer gehaltenen Vortrag, an dem ca. 30 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben, ging es um das Klima auf unserer Erde. Die Greenpeace-Gruppe in Wuppertal gibt es schon seit 1981. Sie organisieren ehrenamtlich viele Treffen und gründen verschiedene Organisationen. In dem Vortrag ging es hauptsächlich um den Treibhauseffekt und dessen Auswirkungen. Der weltweite CO²-Ausstoß hat seit 1960 drastisch zugenommen. Dadurch gibt es einen Temperaturanstieg von 1,2 Grad pro Jahr. Durch diese Erwärmung schmelzen Gletscher ab und verringern somit den Lebensraum für Eisbären und andere Lebewesen. Da die Gletscher schmelzen, erhöht sich der Meeresspiegel. Und wenn die Kipptemperatur von Gletschern erreicht ist, und sie erst einmal geschmolzen sind, können sie auch nicht wieder entstehen.

Umweltbewusstes Upcycling im Bereich Kunst und Design

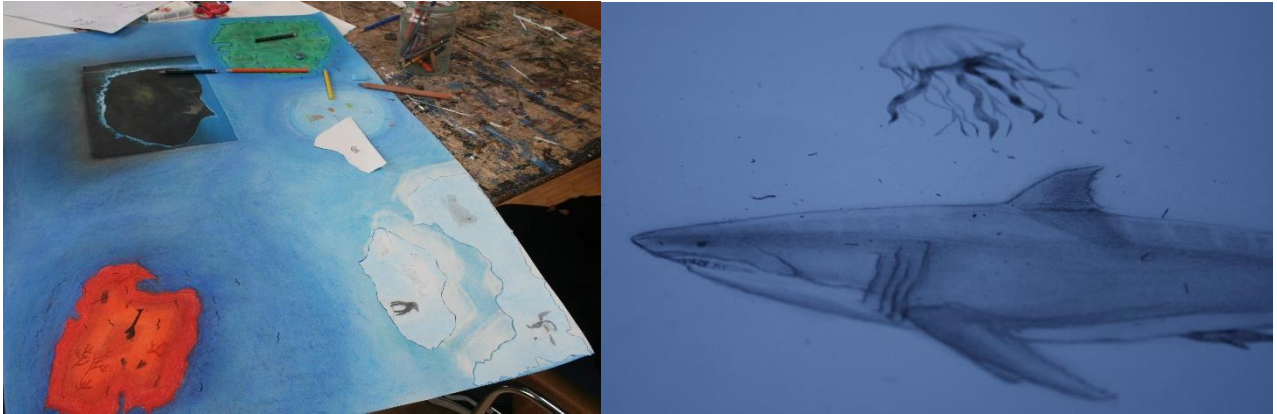
Gruiten (ml) Upcycling wird immer öfter verwendet und ist eine Art der modernen Kunst. Bei dem Upcycling werden Gegenstände die man nicht mehr gebrauchen kann oder einem nicht mehr gefallen in etwas neues umgewandelt.

Upcycling ist aber keine neue Erfindung, sie wurde vor allem schon lange in ärmeren Ländern angewendet. Außerdem wurden oft in oder nach dem Krieg alte Sachen wiederverwendet, da die meisten Familien nicht genug Geld hatten neue Kleidung zu kaufen. Aber erst 2018 kam der Trend des Upcyclings wieder nach Deutschland.

Auch Designer Marken wie z.B. Miu Miu oder Prada haben Projekte mit dem Thema Upcycling betrieben. Dabei haben sie ihre alten Kleider aus den 80er umgenäht und zu neuen Einzelstücken umgewandelt.

ZUKUNFTSVISIONEN

Kunstraum (mg) Bei dem Projekt „Zukunftsvisionen“ handelt es sich um eine Gruppe, bestehend aus circa 13 Personen, die sich mit dem Thema Visionen - eine Vorstellung von einer Welt, wie wir sie uns wünschen, befassen. Die Schüler*innen stellen in künstlerischer Weise ihre Perspektiven zum positiven Lebensraum da. Dies spielt sich im Kunstraum ab. Sie befassen sich mit dem Thema die ganze Projektwoche lang, und stellen am Ende ihre Projektergebnisse vor.



FILMPROJEKT

Klassenraum der 10.Klasse (cf) Die circa 6 Teilnehmer*innen werden von einer Frau begleitet, die Teil des Medienprojekts Wuppertal ist. Am Anfang der Projektwoche planen die Schüler*innen gemeinsam, welches Thema sie verfilmen wollen. Die nächsten Tage filmen sie ihr ausgewähltes Thema auf dem Schulgelände. Anschließend schneiden sie ihren Film, und fügen Animationen hinzu. Am Ende der Woche präsentieren sie ihren fertig gestellten Film den anderen Mitgliedern der Projektwoche.

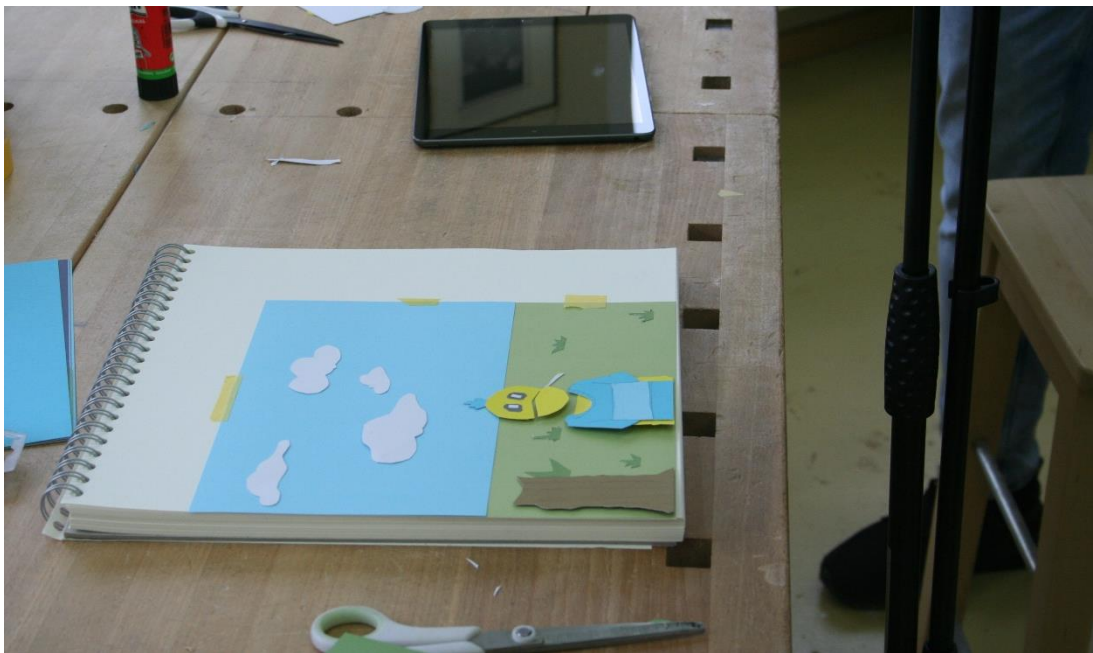


Total vermüllt

Gruiten (aa3): Das Projekt „Total vermüllt“ wird dieses Jahr als Trick-Film-Projekt durchgeführt. Die große Gruppe aus Schülern der 8, 9 und 10 Klasse wurde in 3 kleinere Grüppchen unterteilt. Jede Gruppe hat ca. 5 Schüler*innen, die sich zusammen eine Film-Story ausgedacht und bearbeitet haben. Am letzten Tag ist geplant als komplette Gruppe mit Betreuer Herr Vorberg Müll sammeln zu gehen. Die ganze Produktion findet in der Holz-Werkstatt der FWS Haan-Gruiten statt.

Gruppe1:

Die erste Gruppe besteht aus 4 Jungs der 8. Klasse, die zusammen an einem „Foto-Film“ arbeiten. Der Film soll 2 Minuten gehen, pro Minute braucht die Gruppe 360 Fotos, auch werden viele Ton- und Lichteffekte ausprobiert, die dann zusammen geschnitten werden, sodass es ein kleinen Film ergeben kann. Die Story von ihrem Trick Film ist „Das Müllmonster“.



Gruppe 2 :

Die zweite Gruppe besteht aus vier 10.-Klässlern, die sich zusammen für eine Story über einen kleinen Jungen, der sein Papier zusammenknüllt und hinter sich schmeißt, woraus dann ein riesen Müllmeer entsteht, entschieden. Das Projekt wird von den vier Jungs erst gezeichnet und mit bunter Pappe ausgeschnitten, fotografiert und aufgenommen.

Gruppe 3:

Die Schüler*innen aus Gruppe 3 haben sich zusammen für ein Green Screen Projekt entschieden, in dem sie sich eine Geschichte über einen kleinen Delfin überlegt haben, der sich an einem Stück Plastik verschluckt und erstickt. „Dies soll einfach eine *Message* sein, was der Plastikverbrauch im Moment so anstellt“, sagt eine der Schülerinnen der Gruppe.

Sport und Umwelt

FWS Haan-Gruiten (aa3): Die Sportgruppe, betreut von Frau Birken und Frau Fondermann, hat sich dieses Jahr größtenteils mit dem Sport beschäftigt. Die Sportgruppe bestand aus Schüler*innen der Klassen 9, 10, 11. Der Wochenplan war so gestaltet, dass sie an Aufsätzen gearbeitet haben und an zwei Tagen unterwegs waren. Montags sind alle zusammen mit dem Bus nach Haan in eine Trampolin-Halle gefahren und dienstags als Gruppe klettern gewesen. Die Aufsätze werden am Freitag vorgetragen. Es geht hauptsächlich darum, wie man Sport umweltbewusster gestalten kann.

INTERVIEW: PROJEKT ERNÄHRUNG (mg, cf)

Interviewerinnen: Aus welchem Grund hast du dieses Projekt gewählt?

Lina-June: Mir ist es sehr wichtig, da ich davon Neues lerne.

Interviewerinnen: Hattest du bestimmte Erwartungen an das Projekt, wenn ja welche?

Lina-June: Ich habe gehofft, dass wir kochen, was wir auch tun werden. Aber ich bin auch offen für alles.

Interviewerinnen: Bist du zufrieden mit deiner Wahl?

Lina-June: Ja, ich bin sehr zufrieden.

Interviewerinnen: Arbeitet ihr Gemeinsam oder Alleine?

Lina-June: Wir arbeiten sowohl einzeln als auch in Gruppen.

Interviewerinnen: Welches Thema erarbeitest du?

Lina-June: Jeder bearbeitet sein Thema alleine. Ich habe das Thema Fair-Trade.

Interviewerinnen: Was willst du mit dem Projekt erreichen?

Lina-June: Ich will ein Bewusstsein für Ernährung erlangen.

Interviewerinnen: Was habt ihr bis jetzt gelernt?

Lina-June: Wir haben Vieles gelernt, zum Beispiel den Konsum von Wasser und ein Überblick über die Umwelt.

Interviewerinnen: Was Interessiert dich an dem Projekt?

Lina-June: Mich interessiert die gesamte Ernährung an sich, weil es für den Körper sehr wichtig ist.

Interviewerinnen: Was hat dir bisher am besten gefallen?

Lina-June: Mir hat am besten gefallen, dass wir viel gelernt haben über unser Thema.

Interviewerinnen: Würdest du das Projekt nochmal wählen?

Lina-June: Ja, denn man kann immer etwas dazu lernen.

Interview zwischen Jil, Amber und Joschua aus Klasse 9

Interessierst du dich für Sport und die Umwelt oder wieso hast du dieses Thema gewählt?

Ich interessiere mich ehrlich gesagt einfach nur für Sport. Klar die Umwelt ist auch wichtig, aber ich hatte auch gehofft, dass wenn ich dieses Thema nehme, dass wir Spaß haben werden und trotzdem etwas für die Umwelt tun.

Was denn zum Beispiel?

Zum Beispiel, dass wir einfach ein bisschen über die Themen reden, die mit der Umwelt und dem Sport zusammenhängen.

Okay, und was habt ihr so in den letzten 2 Tagen gemacht und was habt ihr noch für den Rest der Woche vor?

Gestern waren wir in der Trampolinhalle und heute gehen die anderen in die Kletterhalle, ohne mich, da ich eine Handverletzung habe. Für den Rest der Woche sind wir auf dem Sportplatz und machen Workouts und üben uns etwas in Ausdauer. Dann am Freitag machen wir Vorträge über: "Wie kann man Sport und Umwelt bewusster gestalten?"

Wie wir schon gehört haben, seid ihr in die Trampolinhalle gefahren, aber was hat das mit der Umwelt zu tun?

Um ehrlich zu sein gar nichts, ich weiß nicht, wieso wir das machen, uns wurde gesagt, wir sollen mit dem Bus zur Trampolinhalle fahren und die Lehrerinnen in ihren Autos hinterher. Das hat einfach nichts mit dem Thema "Umweltfreundlichkeit" zu tun und das war nicht das, was ich mir unbedingt darunter vorgestellt habe, klar es hat Spaß gemacht, aber ich meine, sowas muss echt nicht sein.

Interview mit Jolanda aus der Sportgruppe (ml, aa3)

Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Ich mache gerne Sport und bin sehr zufrieden, dass ich in der Gruppe bin.

Interessierst du dich auch in deiner Freizeit für die Umwelt?

Ja, ich war schon auf mehreren Demos und achte darauf, was ich verbrauche.

Was habt ihr diese Woche schon gemacht?

Wir waren im CrazyJump und sind Klettern gewesen. Außerdem spielen wir regelmäßig Fußball und bereiten alle ein Referat vor. Meins geht um umweltfreundliche Sportarten.

Was macht ihr mit den Aufsätzen?

Wir tragen die Vorsätze am Freitag vor.

Würdest du das Thema nochmal wählen?

Ja.

Interview mit einem Schüler aus der Gruppe Zukunftsvisionen

Gruiten (ml)

Interviewerinnen: Aus welchem Grund hast du dieses Projekt gewählt?

Mohammad: Wegen Frau Tsangaris, sie ist eine sehr nette Lehrerin.

Interviewerinnen: Hattest du bestimmte Erwartungen an das Projekt, wenn ja, welche?

Mohammad: Nein, ich bin ohne Erwartungen in die Projektwoche gestartet.

Interviewerinnen: Bist du zufrieden mit deiner Wahl?

Mohammad: Ja, ich bin zufrieden!

Interviewerinnen: Arbeitet ihr gemeinsam oder alleine?

Mohammad: Die meisten arbeiten hier in Gruppen.

Interviewerinnen: Welches Thema erarbeitetest du?

Mohammad: Ich und meine Freunde arbeiten zu dem Thema "Tiere und ihre Umgebung".

Interviewerinnen: Was willst du mit dem Projekt erreichen?

Mohammad: Ich versuche, Frau Tsangaris glücklich zu machen.

Interviewerinnen: Was habt ihr bis jetzt gelernt?

Mohammad: Ein bisschen mehr über Umweltschutz.

Interviewerinnen: Was interessiert dich an dem Projekt?

Mohammad: Tiere und Umwelt.

Interviewerinnen: Was hat dir bisher am besten gefallen?

Mohammad: Die Gruppengemeinschaft.

Interviewerinnen: Würdest du das Projekt nochmal wählen?

Mohammad: Wenn ich mit den gleichen Leuten nochmal in eine Gruppe komme, dann ja.

Interview mit Amos aus der Projekt-Gruppe Film

Interviewerinnen: Aus welchem Grund hast du dieses Projekt gewählt?

Amos: Ich habe mich schon vorher öfters mit Filmen beschäftigt und fand das sehr interessant, deshalb hab' ich das Thema gewählt.

Interviewerinnen: Hattest du bestimmte Erwartungen an das Projekt?

Amos: Ich hoffe, dass am Ende ein guter Film zustande kommt.

Interviewerinnen: Bist du zufrieden mit deiner Wahl?

Amos: Ja total!

Interviewerinnen: Arbeitet ihr gemeinsam oder alleine?

Amos: Wir arbeiten zusammen als ein Film-Team.

Interviewerinnen: Welches Thema erarbeitest du?

Amos: In unserem Film geht es um Influencer, die auf "umweltfreundlich" tun, es aber nicht sind.

Interviewerinnen: Was habt ihr bis jetzt gelernt?

Amos: Ich lerne, wie man einen Film dreht und ihn schneidet.

Interviewerinnen: Was Interessiert dich an dem Projekt?

Amos: Das Filmen und Planen der Drehs.

Interviewerinnen: Was hat dir bisher am besten gefallen?

Amos: Das Planen war sehr interessant.

Interviewerinnen: Würdest du das Projekt nochmal wählen?

Amos: Auf jeden Fall, falls es kein anderes Projekt gibt, das mir besser gefällt.

Interview mit einer Schülerin der Kunst-Gruppe

Gruiten (ml)

Interviewerinnen: Aus welchem Grund hast du dieses Projekt gewählt?

Ronja: Mir macht es viel Spaß und ich male sehr gerne.

Interviewerinnen: Hattest du bestimmte Erwartungen an das Projekt, wenn ja welche?

Ronja: Meine Erwartungen waren, dass wir uns individuell entfalten können, viele neue Mal-Techniken lernen können.

Interviewerinnen: Bist du zufrieden mit deiner Wahl?

Ronja: Ich war sehr zufrieden!

Interviewerinnen: Arbeitet ihr gemeinsam oder alleine?

Ronja: Ich und meine Freundin haben zusammen gemalt.

Interviewerinnen: Welches Thema erarbeitest du?

Ronja: Das Thema ist "Klimaschutz im Paradies".

Interviewerinnen: Was willst du mit dem Projekt erreichen?

Ronja: Ich möchte die Menschen zum Nachdenken anregen.

Interviewerinnen: Was habt ihr bis jetzt gelernt?

Ronja: Ich habe gelernt, mit Kreide zu malen und Farben zu verblenden.

Interviewerinnen: Was interessiert dich an dem Projekt?

Ronja: Mich interessiert, wie alles im Bereich der Kunst funktioniert.

Interviewerinnen: Was hat dir bisher am besten gefallen?

Ronja: Das Malen mit meiner Freundin an sich.

Interviewerinnen: Würdest du das Projekt nochmal wählen?

Ronja: Ja! Ich empfehle es jedem.

Interview mit zwei Schülerinnen aus der Projekt-Gruppe Greenpeace

Interviewerinnen: Aus welchem Grund hast du dieses Projekt gewählt?

Antwort: Um Ideen zu sammeln, damit wir die Schule verbessern können.

Interviewerinnen: Hattest du bestimmte Erwartungen an das Projekt, wenn ja welche?

Antwort: Nein wir sind ganz offen in das Projekt gegangen.

Interviewerinnen: Bist du zufrieden mit deiner Wahl?

Antwort: Ja total!

Interviewerinnen: Arbeitet ihr gemeinsam oder alleine?

Antwort: Unterschiedlich.

Interviewerinnen: Welches Thema erarbeitest du?

Antwort: Umwelt.

Interviewerinnen: Was willst du mit dem Projekt erreichen?

Antwort: Mehr über die Umwelt zu erfahren und Sachen zu verbessern.

Interviewerinnen: Was habt ihr bis jetzt gelernt?

Antwort: Vieles über den Treibhauseffekt.

Interviewerinnen: Was hat dir bisher am besten gefallen?

Antwort: Die Gruppenarbeit mit der ganzen Gruppe.

Interviewerinnen: Würdest du das Projekt nochmal wählen?

Antwort: Ja, auf jeden Fall!

(Interview mit Lilly-Sophie und Juli)

Interview zwischen Amber, Jil und Herrn Vorberg

Der Lehrer hat uns netterweise ein paar Fragen zur dies jährigen Projektwoche beantwortet:

a) Warum haben Sie ausgerechnet dieses Projekt gewählt?

HV) Ich denke mit dem Projekt attraktive Angebote zum Thema Umwelt zu machen.

J) Was ist die restliche Woche noch geplant?

HV) Wir werden jetzt erst einmal unser jetziges Projekt zu Ende führen und am Donnerstag oder Freitag hatte ich mir überlegt, mit den Schülern ein bisschen in Gruiten rumzulaufen und Müll einzusammeln, leider funktioniert dies nicht, weil es jetzt noch in den kommenden Tagen die ganze Zeit regnen soll.

a) Glauben Sie denn, dass die Schüler bei ihren Projekten etwas gelernt haben

HV) Ich denke das die Jugendlichen jetzt wissen, wie ein Trickfilm funktioniert und dass sie jetzt noch ein bisschen was über die Digitaltechnik wissen, also das sie jetzt halt eben wissen, wie man einen Trickfilm erstellt.

J/A) Wir danken Ihnen, dass Sie sich kurz Zeit für uns genommen haben...

HV) Immer wieder gern.

REPORTAGE

Umweltbewusstes Upcycling in Bereich Kunst und Design

Reportage (ml) (mg) (cf) Upcycling wird immer öfter verwendet und ist eine Art der modernen Kunst. Bei dem Upcycling werden Gegenstände, die man nicht mehr gebrauchen kann oder einem nicht mehr gefallen, in etwas neues umgewandelt.

Upcycling ist aber keine neue Erfindung, sie wurde vor allem schon lange in ärmeren Ländern angewendet. Außerdem wurden oft in oder nach dem Krieg alte Sachen wiederverwendet, da die meisten Familien nicht genug Geld hatten neue Kleidung zu kaufen. Aber erst 2018 kam der Trend des Upcyclings wieder nach Deutschland.

Auch Designer Marken wie z.B. Miu Miu, Balenciaga oder Prada haben Projekte mit dem Thema Upcycling betrieben. Dabei haben sie ihre alten Kleider aus den 80er Jahren umgenäht und zu neuen Einzelstücken umgewandelt.

Außerdem wollen Luxusmarken neue Kollektionen auf den Markt bringen, die aus circa 60 Prozent recycelten Materialien bestehen. Aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 sind Unmengen von Designerkleidung im Wert von 140 bis 160 Milliarden Euro nicht verkauft worden. Diese Kleidung wurde verbrannt, da sie zu viele Lagerhallen in Anspruch genommen haben. Nach diesem Skandal hat Frankreich ein Gesetz erlassen, welches besagt, dass Kleidung weder in Massen verbrannt werden darf, noch weggeworfen wird.

Aber nicht nur Kleidung, sondern auch Möbel und Accessoires werden recycelt oder restauriert. 2019 wurde es auch zum Trend, dass man aus alten Dosen neuen Schmuck herstellt und diesen dann weiterverkauft.

Außerdem wurden aus alten Materialien neue Kunstwerke geschaffen, die dann von Straßenkünstlern ausgestellt wurden. Ein Beispiel dafür ist der französische Straßenkünstler Ememem, er verschönert beschädigte Straßen mit Mosaik-Werken, die aus alten Glasresten oder auch anderen Materialien bestehen.

Aber nicht nur berühmte Bands und Künstler können Upcycling betreiben, sondern auch jeder Mensch kann bei sich zuhause einen kleinen Teil zum Klimaschutz beitragen.

Quellen: www.Vouge.de, www.Bazaar.de